

# Von Noch-Ehemännern und einem etwas anderen Coiffeur

**HORGEN** Der Dramatische Verein Horgen führt bis Ende Januar das Stück «Pretty Belinda» auf. Die zum Teil bissige Boulevardkomödie hat am Freitagabend Premiere gefeiert. Die Laienschauspieler überzeugten das Publikum. Thomas Seidel glänzt in der Rolle des schwulen Coiffeurs.

Fiona, gespielt von Andrea Furrer, hat reich geerbt und lädt nun ihre besten Freundinnen in ein Wellnesshotel ein. Eine der Freundinnen, Belinda (Denise Seidel), hat etwas Entspannung im Solebecken besonders nötig, steht sie doch kurz vor der Scheidung von ihrem Mann Alan. Dass dieser ausgerechnet in diesem Hotel als Direktor arbeitet und ein Techtelmechtel mit der Chefsekretärin hat, weiss sie aber noch nicht. Der alternde Fitness-trainer oder «David Hasselhoff für Arme», wie die Männer verachtende Fiona ihn auch nennt, will sich um das Wohl seiner Gäste und vor allem um deren Orangenhaut kümmern.

## In rosa Outfit alle Klischees bedient

Der erste Akt der Boulevardkomödie «Pretty Belinda», die der Dramatische Verein Horgen noch bis Ende Januar zeigt, zieht sich etwas in die Länge. Die Witze sind aber gut portioniert. Richtig lustig wird es jedoch erst, als Conrad Miller, gespielt von Thomas Seidel, die Bühne betritt. Seidel spielt die Rolle des etwas anderen Coiffeurs – ein schwuler Friseur, der sich allen Klischees bedient – grossartig. In seinem rosa Outfit macht er eine gute Figur, man nimmt ihm jedes Wort und jede Bewegung seiner Rolle ab, auch dass er eifersüchtig auf die Wellnessbesucherinnen ist, die seinem Schwarm, dem Fitnesstrainer, schöne Augen machen wollen. Nur schon seinetwegen lohnt sich ein Theaterabendbesuch.

Als Belinda erfährt, dass ihr baldiger Ex-Ehemann das Hotel leitet, will sie sofort abreisen. Ihre Freundinnen wissen dies allerdings zu verhindern. Conrad Miller will sich um die Frisur

seiner Kundin kümmern, und als dann auch noch der Fitnesstrainer Alex, gespielt von Rolf Traxler, und ein alternder Desousverkäufer (Ernst Jörg) sich in ihrem Zimmer versammeln, ist das Chaos perfekt. Ein Missverständnis folgt auf das andere, für viele Lacher und lustige Situationen ist gesorgt. Und zum Schluss heisst es auch hier – wie es sich für eine Komödie gehört – Ende gut, alles gut.

## Alltagsprobleme auf die Schippe genommen

Die Dialoge der Komödie «Pretty Belinda» von Bernd Spehling, schweizerdeutsche Bearbeitung von Jörg Studer, beinhalten viele Doppeldeutigkeiten. Alltagsprobleme und Situationen werden thematisiert und auf die Schippe genommen. Jede Frau und jeder Mann im Publikum dürfte sich wohl in der einen oder anderen Situation selbst wieder erkennen.

Obwohl die Texte am Freitagabend im reformierten Kirchgemeindehaus Horgen noch nicht bei allen Schauspielerinnen und Schauspielern fehlerfrei sass – was wohl auch mit der Aufregung vor der Premiere zu tun gehabt haben dürfte –, konnten die Frauen und Männer vom Dramatischen Verein Horgen unter der Regie von Karin Sifrig das zahlreiche erschienene Publikum überzeugen. «Ein lustiger Abend, der einen alles vergessen lässt», fasste dann auch eine Zuschauerin den Anlass zusammen.

*Carole Bolliger*

Weitere Aufführungen im ref. Kirchgemeindehaus Horgen: Dienstag, 26. Januar, bis und mit Samstag, 30. Januar, jeweils um 20 Uhr. Tickets unter [www.dvh.ch](http://www.dvh.ch) oder an der Abendkasse.



Überzeugend spielt Thomas Seidel vom Dramatischen Verein Horgen die Rolle des schwulen Coiffeurs. *Manuela Matt*